

Gefährdet der Klimawandel unser Trinkwasser? - Auswirkungen und Anpassungsmöglichkeiten -

Bericht über die Fachtagung

Am Montag, den 16. Juni 2008 fand im Gasthof Michlwirt in Palling die Fachtagung „Gefährdet der Klimawandel unser Trinkwasser? – Auswirkungen und Anpassungsmöglichkeiten“ statt. Die Tagung wurde von der Klima-Werkstatt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Wasserversorger in Oberbayern durchgeführt.

Nach der Eröffnung der Tagung mit Grußworten von Dr. Christian Ganzert, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Forschungsprojekt Klima-Werkstatt betreut und Ludwig Nutz, Vorsitzender der ARGE Oberbayern, begann der Vortragsteil.

Im ersten Vortrag referierte Dr. Peter Schindler vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Oberschleißheim über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung. Dabei behandelte er sehr anschaulich vor allem die hygienischen und mikrobiellen Folgen einer Klimaerwärmung.

Im zweiten Vortrag von Peter Zimmermann vom Amt für Landwirtschaft und Forsten in Weilheim wurde anschaulich die Praxis der Wasserschutzberatung geschildert und die Erfolge, die durch die Beratung hinsichtlich der Wasserqualität entstehen, dargestellt. Es wurde deutlich, dass durch eine kompetente Beratung eine Milderung der Folgen des Klimawandels möglich ist.

Im dritten Vortrag ging Josef Reiter, Wasserschutzberater beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Gruppe Harpfing auf die Bedeutung von Grünland in Wasserschutzgebieten ein und verdeutlichte, dass Grünland die optimale landwirtschaftliche Nutzungsform in Wasserschutzgebieten ist. Weiterhin wurde im Vortrag auf politische Rahmenbedingungen eingegangen, die eine verstärkte Kooperation zwischen Wasserversorgung und Landwirtschaft behindern. Die angeregten Diskussionen im Anschluss an die Referate deuten ebenso wie die hohe Teilnehmerzahl auf ein großes Interesse an der Thematik hin.

Am Nachmittag wurde in einem Arbeitskreis auf verschiedene Aspekte der Wasserschutzgebietsberatung eingegangen. Aber auch die politischen Rahmenbedingungen, die Josef Reiter in seinem Referat bereits erwähnte waren Bestandteile der Diskussion. Beispielhaft zu nennen wäre hier die 5-Jahres-Regelung und der Umbruch von Grünland, die Auswirkungen der Agrarreform und die Integration von Agrarumweltmaßnahmen in Wasserschutzgebieten. Es wurde geplant, dass auf Grundlage der Tagungsbeiträge und der Ergebnisse des Arbeitskreises ein Positionspapier erstellt wird.

Zum Ende der Tagung fasste Lorenz Reiter, Geschäftsführer der ARGE Oberbayern die wichtigsten Punkte zusammen, bedankte sich noch mal bei den Referenten und beendete die Tagung nach seinem Resümee und Schlusswort.